

Inhalt

Zeichenerklärung	5
Einführung	6
Partie 1: J. Nunn – <i>The King</i> , AEGON „Mensch gegen Maschine“, Den Haag 1993	10
Partie 2: <i>The King II</i> – J. Nunn, AEGON „Mensch gegen Maschine“, Den Haag 1993	13
Partie 3: J. Nunn – I. Stohl, Pardubice 1993	16
Partie 4: J. Nunn – M. Sadler, London (Lloyds Bank) 1993	21
Partie 5: S. Conquest – J. Nunn, London (Lloyds Bank) 1993	27
Partie 6: M. Sadler – J. Nunn, Hastings 1993/94	33
Partie 7: J. Nunn – I. Rogers, Hastings 1993/94	37
Partie 8: J. Nunn – D. Barua, Hastings 1993/94	42
Partie 9: J. Nunn – M. Scher, Vejle 1994	47
Partie 10: J. Nunn – V. Bologan, Bundesliga 1993/94	53
Partie 11: S. Björnsson – J. Nunn, London (Lloyds Bank) 1994	57
Partie 12: M. Petursson – J. Nunn, London (Lloyds Bank) 1994	58
Partie 13: J. Nunn – J. Howell, Isle of Man 1994	63
Partie 14: J. Nunn – R. Kuczynski, Bundesliga 1994/95	67
Partie 15: V. Bologan – J. Nunn, Bundesliga 1994/95	73
Partie 16: J. Nunn – C. Lutz, Bundesliga 1994/95	79
Partie 17: D. Norwood – J. Nunn, Bundesliga 1994/95	87
Partie 18: J. Nunn – Xie Jun, San Francisco 1995	89
Partie 19: J. Nunn – A. Vydeslaver, Leeuwarden 1995	93
Partie 20: E. Gleiserow – J. Nunn, Leeuwarden 1995	98
Partie 21: A. Schirow – J. Nunn, Donner-Memorial, Amsterdam 1995	100
Partie 22: J. Piket – J. Nunn, Donner-Memorial, Amsterdam 1995	105
Partie 23: J. Nunn – P. van der Sterren, Bundesliga 1995/96	108
Partie 24: J. Hodgson – J. Nunn, Bundesliga 1995/96	114
Partie 25: J. Nunn – I. Stohl, Bundesliga 1995/96	122
Partie 26: J. Nunn – B. Lalić, London 1996	130
Partie 27: J. Nunn – R. Slobodjan, Bundesliga 1996/97	136
Partie 28: M. Adams – J. Nunn, Hastings 1996/97	141
Partie 29: J. Nunn – Xie Jun, Hastings 1996/97	150
Partie 30: J. Nunn – S. Conquest, Hastings 1996/97	154
Partie 31: J. Nunn – C. Ward, Hastings 1997/98	160
Partie 32: J. Nunn – C. Ward, Britische Liga (4NCL) 1997/98	168
Partie 33: J. Nunn – M. Chandler, Britische Liga (4NCL) 1998/99	175
Partie 34: J. Nunn – J. Hector, Oxford 1998	180
Partie 35: J. Nunn – N. Miezis, Französische Liga 1999	188
Partie 36: J. Nunn – D. McMahon, Europapokal der Vereinsmannschaften, Reykjavik 1999	192
Partie 37: H. Teske – J. Nunn, Bundesliga 1999/00	194

Partie 38: J. Nunn – T. Hillarp Persson, Golombek-Memorial, Paignton 2000	200
Partie 39: J. Nunn – M. Borriss, Bundesliga 2000/01	209
Partie 40: J. Nunn – M. Stangl, Bundesliga 2000/01	212
Partie 41: J. Nunn – T. Heinemann, Bundesliga 2001/02	214
Partie 42: J. Nunn – U. Bönsch, Bundesliga 2001/02	218
Partie 43: J. Nunn – M. Krasenkow, Deutscher Mannschaftspokal, Finale, Baden-Baden 2002	226
Partie 44: J. Nunn – E. Lobron, Bundesliga 2001/02	232
Partie 45: P. Wells – J. Nunn, Britische Liga (4NCL) 2001/02	238
Partie 46: J. Nunn – L. Keitlinghaus, Bundesliga 2002/03	245
Studien	253
Lösungen der Studien	260
Probleme	275
Lösungen der Probleme	281
Über den Zustand der Schachwelt	284
Verlagsarbeit und die Sache mit Batsford	294
Gegnerverzeichnis	304
Eröffnungsverzeichnis	304

Die frühe Aktivität brachte Schwarz einen Bauern ein, allerdings auf Kosten einer Felderschwächung und eines unrochierten Königs. So etwas ist bekanntlich nicht ungefährlich, der kleinste Fehler kann böse Folgen haben. Der entscheidende Fehler geschah bereits im 13. Zug; die überraschende Antwort von Weiß erwies sich bereits als klassischer K. o.

Partie 35

J. Nunn – N. Miezis

Französische Liga 1999

Sizilianisch, 2 ♘f3 e6 3 c3

1 e4 c5
2 ♘f3 e6
3 c3 c3

Miezis ist Experte für das Kan-System (3 d4 cxd4 4 ♘xd4 a6) und hat damit exzellente Ergebnisse erzielt. Ich wollte deshalb den Kampf lieber auf ein Gebiet verlegen, auf dem er sich, wie ich hoffte, weniger gut auskannte. Dummerweise kannte ich mich auf diesem Gebiet auch nicht gut aus, da ich das System mit 3 c3 d5 4 e5 nie zuvor gespielt hatte. Trotzdem war es mir lieber, auf einem für beide Seiten fremden Terrain zu kämpfen als auf einem Gebiet, das der Gegner in- und auswendig kennt.

3 ... d5

3...♘f6 4 e5 ♘d5 ist natürlich auch spielbar und führt zu einer Stellung, die normalerweise via 2 c3 ♘f6 3 e5 ♘d5 4 ♘f3 e6 erreicht wird. Ich hatte allerdings bemerkt, dass Miezis gegen 2 c3 ausschließlich 2...d5 spielt, deshalb hielt ich es für wenig wahrscheinlich, dass er sich auf diese Variante einlassen würde.

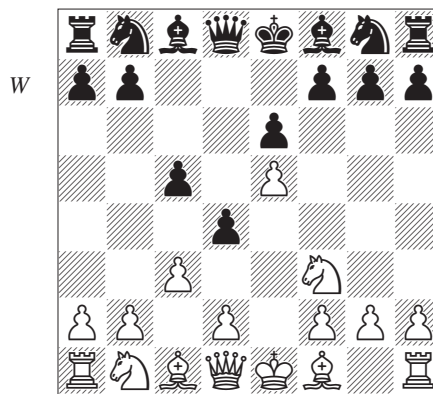
4 e5

Zu 4 exd5 vgl. Partie 28.

4 ... d4 (D)

Wenn Schwarz 4...♘c6 spielt, geht Weiß mit 5 d4 in die Vorstoßvariante der Französischen Verteidigung über (normalerweise entsteht diese nach den Zügen 1 e4 e6 2 d4 d5 3 e5 c5 4 c3 ♘c6 5 ♘f3). Viele Sizilianisch-Spieler mögen das aber nicht besonders, weil es zu gänzlich „unsizilianischen“ Stellungstypen führt. Der Textzug wird daher oft gespielt und verhindert d4 von Weiß gewissermaßen „mechanisch“.

Die Stellung ist strategisch ganz interessant. Der Bauer d4 engt den weißen Damenflügel ein, und die Frage, ob Weiß das Problem der Entwicklung seines Damenflügels lösen kann, ist von fundamentaler Bedeutung. Schwarz hat



diesbezüglich weniger Probleme, aber langfristig könnte der Bauer auf e5 die Basis für einen weißen Angriff bilden, falls Schwarz kurz rochiert.

5 ♙d3

Das sieht sicher etwas eigenartig aus. Das Verstellen des d-Bauern trägt gewiss nicht dazu bei, den schwarzfeldrigen Läufer von Weiß ins Spiel zu bringen, aber Weiß ist praktisch gezwungen, einen seiner Läufer zu blockieren: Wenn er d3 spielt und den Damenläufer entwickelt, steht der d-Bauer dem anderen Läufer im Weg. Deshalb möchte Weiß möglichst bald rochieren. Dann kann zumindest der Bauer auf e5 mit ♖e1 und bei Bedarf auch mit ♕e2 gedeckt werden.

5 cxd4 cxd4 6 ♕a4+ ♘c6 7 ♙b5 ♙d7 ist fehlerhaft, weil Weiß nun keinen Bauern gewinnen kann (8 ♙xc6 ♙xc6 9 ♕xd4 ♕xd4 10 ♘xd4 ♙xg2 ist offensichtlich gut für Schwarz) während auf der anderen Seite Dame und Läufer von Weiß Angriffen ausgesetzt sind.

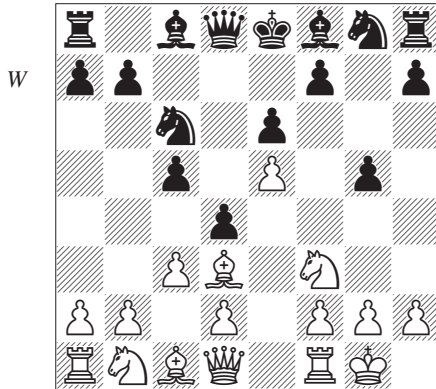
5 ... ♘c6

Der natürlichste Zug. Schwarz sollte keinesfalls ...dxc3 spielen, denn nach dxc3 kommt

Weiß problemlos zur Entwicklung seines Damenflügels, und der einengende Bauer e5 begründet einen Vorteil für Weiß.

6 0-0 g5!? (D)

6...♘g7 wird am häufigsten gespielt. Weiß antwortet darauf mit 7 ♖e1 oder 7 ♙e4.



Der Textzug kam unerwartet, und von da an musste ich mich auf selbstständiges Denken verlassen. Schwarz verfolgt einen ziemlich klaren Plan: Er will einfach den Bauern auf e5 erobern, mit einer Kombination aus ...g4 und ...♙g7. Weiß kann noch nicht einmal 7 ♖e1? spielen, weil nach 7...g4 der Springer kein Feld mehr hat. Zuerst war ich ziemlich ratlos, was ich nun eigentlich spielen sollte, aber dann erkannte ich, dass Weiß durch Opfern des Bauern e5 eine gefährliche Initiative erhalten konnte.

7 ♙e4

Praktisch der einzige Zug. Weiß droht auf c6 zu schlagen, was Druck von e5 nimmt und die schwarze Bauernstruktur am Damenflügel nicht unerheblich beschädigt.

7 ... ♙d7

7...g4 8 ♙xc6+ bxc6 9 ♘e1 h5 10 d3 ist etwas besser für Weiß; dem Damenspringer winken schöne Felder auf c4 und e4, und der e-Bauer kann mit f4 gestützt werden. Deshalb investiert Schwarz ein Tempo, um der Drohung ♙xc6+ zu begegnen.

8 d3

Befreit den Damenläufer und macht damit dem Springer f3 das aktive Feld g5 zugänglich.

8 ... g4

9 ♘g5!

Diese Stellung ist in der Turnierpraxis bisher viermal vorgekommen, und Weiß hat alle vier

Partien gewonnen. Zwei dieser Partien wurden vor dieser hier gespielt, aber das verriet mir erst der Blick in die Datenbank hinterher. 9 ♙xc6 ♙xc6 10 ♘g5 vermeidet Bauernverlust, aber nach 10...♗d5 11 ♗xg4 ♗xe5 öffnet sich die Stellung, und das ist für die Seite mit dem Läuferpaar normalerweise vorteilhaft.

9 ... ♘e5

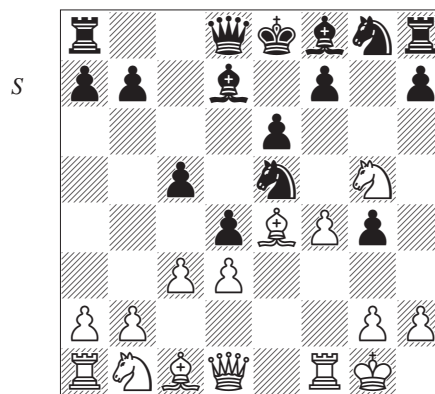
9...h6 ist ebenfalls möglich:

1) 10 ♘h7 ♙g7 (10...♘e5 11 ♘xf8 ♗xf8 12 ♖e1 ♗f6 13 ♙xb7 ♖b8 14 ♙e4, und Weiß gewinnt den geopfertem Bauern mit klarem Vorteil zurück; Schwarz hat einen unglücklich stehenden König und Schwächen auf den schwarzen Feldern) 11 ♗xg4 ♙xe5 12 f4 ♙f6 13 ♙d2 ♗e7 14 ♘a3 0-0-0 mit sehr scharfer und unklarer Stellung.

2) 10 ♘xf7!? ♗xf7 11 ♗xg4 ist ein positionelles Figurenopfer. Vorläufig hat Weiß nur zwei Bauern für die Figur, aber er besitzt auch langfristige Angriffschancen, weil der schwarze König kein sicheres Plätzchen findet. Nach 11...♘ge7 (11...♘xe5? scheitert an 12 ♗h5+ ♗f6 13 ♙f4) 12 ♘a3 h5 13 ♗f3+ ♘f5 14 ♙f4 ♖c8 15 ♖ae1 hatte Weiß ausreichende Kompensation in Sanduleac-Rajković, Pančevo 2002; Weiß konnte diese Partie schließlich auch gewinnen.

Die Annahme des Bauernopfers ist zweischneidig, weil der frühe Vorstoß des g-Bauern einige Felderschwächen bei Schwarz zurückgelassen hat, besonders in der f-Linie.

10 f4 (D)



So kann der Turm f1 von seinem angestammten Feld aus am Angriff teilnehmen.

10 ... ♘g6

Schwarz hat verschiedene Alternativen, aber in allen Fällen gewinnt Weiß entweder den Bauern zurück oder sichert sich eine gefährliche Initiative:

1) 10...h6 11 fxe5 hxg5 12 ♖xg4 ♕e7 wurde in Tempone-Spangenberg, Buenos Aires 1992 gespielt. Nun wäre 13 ♕xb7 ♖b8 14 ♕e4 ♗c7 15 ♗g3 ♖h6 16 ♖a3 sehr gut für Weiß gewesen.

2) 10...♖c6 11 f5! exf5, und nun:

2a) 12 ♕d5 ♖h6 13 ♗b3 mit einer weiteren Verzweigung:

2a1) 13...♗e7 14 ♕f4! (14 ♗xb7 ♖b8 15 ♗c7 ♗e5 ist unklar) 14...0-0-0 15 ♖a3 mit starker Initiative für die zwei Bauern.

2a2) 13...♗f6 14 ♖e1+ ♕e7 15 ♗xb7 ♖b8 16 ♗c7 ♖c8 17 ♗g3 0-0 18 ♕f4 gibt Weiß einen ordentlichen Gegenwert für den Bauern, aber von Vorteil kann man möglicherweise nicht sprechen.

2b) 12 ♕xf5 (die einfache Fortsetzung ist am besten) 12...♕xf5 13 ♖xf5 ♖f6, und nun:

2b1) 14 ♖xf7? (verlockend, aber nicht korrekt) 14...♗xf7 15 ♗b3+ ♗e8 (15...c4? 16 ♗xc4+ ♗e8 17 ♕g5 ♕e7 18 ♖d2 gibt Weiß sehr gefährlichen Angriff) 16 ♗xb7 ♗d7! 17 ♗xa8+ ♗f7, und Weiß verliert die Dame.

2b2) 14 ♖d2! ♕g7 15 ♖de4 dxc3 16 bxc3 and Schwarz ist in Schwierigkeiten:

2b21) 16...h6 17 ♖xf6+ ♕xf6 18 ♖e4 ♕d4+ (18...♕xc3? scheitert an 19 ♖xc3 ♗d4+ 20 ♗h1 ♗xc3 21 ♗e2+ nebst ♕b2) 19 ♗h1 ♖e7 20 ♖h5 ♕g7 21 ♕f4 mit großem Vorteil für Weiß.

2b22) 16...♖xe4 17 ♖xe4 0-0 18 ♗xg4 ♗h8 19 ♗h3, mit der Drohung 20 ♖h5 und gewaltigem Angriff.

3) 10...gxf3 11 ♖xf3 ♖g4 (11...♖c6? 12 ♖g5 ♖h6 13 ♗h5 ♗e7 14 ♖h3 ist gewonnen für Weiß, und nach 11...♖g6 12 ♕xb7 ♖b8 13 ♕a6 hat Weiß einigen Vorteil) 12 h3 ♖4f6 13 ♕xb7 ♖b8 14 ♕a6 ♕d6 15 ♖bd2 ist besser für Weiß. Die Annahme des Bauernopfers mit 15...dxc3 16 bxc3 ♗a5 17 ♕c4 ♗xc3 ist sehr riskant, da Weiß nach 18 ♖b3 nebst ♖b1 und ♕b2 einen gefährlichen Angriff entwickelt.

11 f5

Öffnet Linien und nimmt die Schwäche f7 ins Visier.

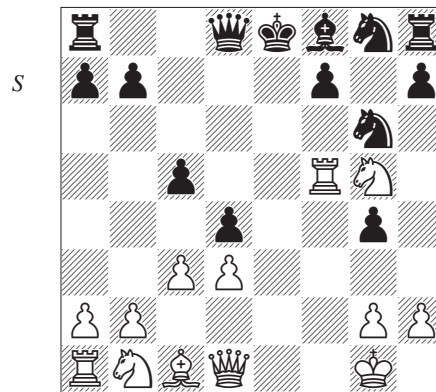
11 ... **exf5**
12 ♕xf5

12 ♗b3 ♖h6 13 ♕d5 sieht gefährlich aus, aber nach 13...♗e7 14 ♗xb7 ♖d8 15 ♕d2 ♕g7 hat Weiß nichts Klares in der Hand.

12 ... ♕xf5

Oder 12...♖e5 13 ♗b3 (droht 14 ♖e1 und das hübsche 14 ♖xf7 ♖xf7 15 ♕g6!) 13...♖h6 14 ♕e4 (stärker als 14 ♕xd7+ ♗xd7 15 ♖e4 0-0-0 16 ♕g5 ♖xd3, was nicht so ganz klar wäre) 14...♗b6 (nach 14...♕g7 15 ♗xb7 ♖c8 16 ♗xa7 hat Weiß einen Bauern mehr) 15 ♕xb7 ♖d8 16 ♖e1 ♕g7 17 ♕f4 f6 18 ♕d5, und Weiß übt einen sehr unangenehmen Druck aus.

13 ♖xf5 (D)



13 ... ♖h6?

Bisher hat Schwarz nichts falsch gemacht, aber dieser natürliche Zug erweist sich als ernsthafter Fehler. Schwarz hofft den Turm zurückzuwerfen und so Zeit für die Figurenentwicklung zu gewinnen, aber nach der Antwort fällt dieser Plan in sich zusammen, und es zeigt sich, dass das Feld f6 tödlich geschwächt wurde. Mögliche Alternativen:

1) 13...♖f6 14 ♖d2 (einfache Entwicklung ist am besten) 14...dxc3 15 ♗b3! (15 bxc3 ♕g7 16 ♖de4 0-0 ist okay für den Nachziehenden) 15...♗d7 16 ♖xf6 cxd2 17 ♕xd2 mit starkem Angriff.

2) 13...♗d7! ist die richtige Art und Weise, den Turm anzugreifen und den Vorteil von Weiß auf ein Minimum zu begrenzen:

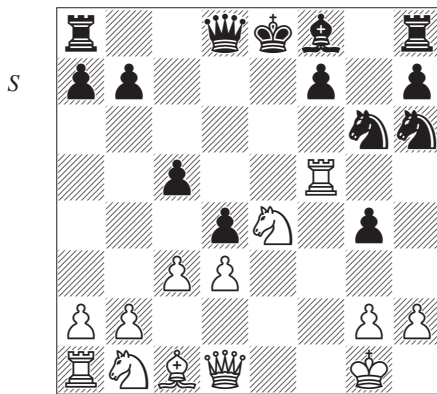
2a) 14 ♗e2+?! ♖8e7 (nicht 14...♗e7 15 ♖e4 ♗e6 16 ♕g5 ♕e7 17 ♖bd2 0-0-0 18 ♕xe7 ♖8xe7 19 ♖f6 ♗d5 20 ♗xg4+ ♗b8 21 c4 mit deutlichem Vorteil für Weiß) 15 ♖xf7 h6 (nicht 15...♕h6 16 ♖e4 ♗xf7 17 ♕xh6 ♖f5 18 ♗xg4 mit ausgezeichneter Kompensation für

Weiß) 16 ♖f6 hxg5 17 ♖xg6 g3, und Schwarz hat die Initiative.

2b) 14 ♖f1 f6 15 ♜e2+ ♙e7 16 ♘e6 ♚f7 führt nach 17 ♘g5+ sehr wahrscheinlich zum Remis.

2c) 14 ♖xf7! ♙e7 15 ♖f1 (15 ♜b3 ♘f6 ist unklar) 15...h6 16 ♘e4 0-0-0 17 c4 verschafft Weiß einen exzellenten Springer auf e4, aber der Damenflügel harrt noch der Entwicklung. Insgesamt dürfte hier Weiß etwas besser stehen.

14 ♘e4! (D)



Einen Moment lang schaute mein Gegner total verblüfft, als ich den Zug ausführte; er muss wohl völlig überraschend für ihn gekommen sein. Weiß räumt das Feld g5 für den Läufer, und gleichzeitig lächelt natürlich das Feld f6 den Springer an. Der entscheidende Punkt ist, dass nach dem Schlagen des Turms mit 14...♘xf5 Schwarz die Dame verliert: 15 ♜a4+ ♚e7 (oder 15...♜d7 16 ♘f6+) 16 ♙g5+.

14 ... ♙g7

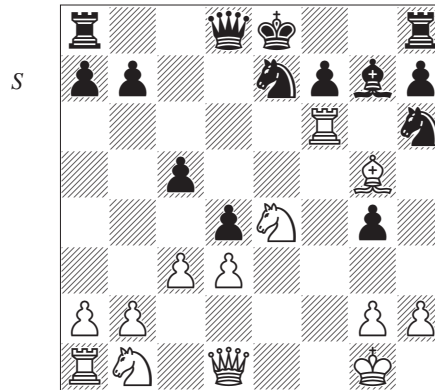
Es gibt nichts anderes. Es ist schon ungewöhnlich, dass ein Spieler einen solch gefährlichen Angriff vom Stapel lassen kann, obwohl die meisten seiner Figuren noch auf ihren Ausgangsfeldern stehen.

15 ♙g5 ♘e7

Das kostet überraschenderweise eine Figur, aber die Stellung war in jedem Fall verloren; z. B. 15...♜b6 16 ♘f6+ ♙xf6 17 ♖xf6 ♜xb2 18 ♘d2, und die Drohungen ♘c4, ♖b1, ♜a4+ und

♙xh6 sind zu viel auf einmal, oder 15...dxc3 16 bxc3 ♜c7 17 ♖xc5 ♜b6 18 ♜a4+ ♚f8 19 ♘bd2 nebst ♘c4, und die schwarze Stellung ist ein einziger Trümmerhaufen.

16 ♖f6! (D)



Droht Schlagen auf h6 oder aber 17 ♘d6+.

16 ... dxc3

16...♙xf6 17 ♘xf6+ ♚f8 18 ♙xh6# ist ein hübsches Matt.

17 bxc3 ♜d5

18 ♖d6 ♜f5

19 ♙xh6

Weiß erntet die Früchte seines Angriffs und gewinnt eine Figur.

19 ... ♙xh6

20 ♖xh6 0-0-0

Stellt eine hübsche kleine Falle.

21 ♘bd2

Nachdem Weiß 21 ♘d6+?? ♖xd6 22 ♖xd6 ♜f4 mit Turmfang vermieden hat, könnte Schwarz eigentlich aufgeben, aber er schleppt sich noch ein paar Züge weiter.

21 ... ♘g6

Falls 21...♖xd3, so folgt 22 ♘d6+.

22 ♜b3 ♜d5

23 ♜xd5 ♖xd5

24 ♖f1 ♖f8

25 ♖xh7 f5

26 ♖h5 ♚c7

27 ♘c4 ♘e7

28 ♖h7 ♚d7

29 ♘e3 1-0

Von den drei Ligen, in denen ich in der Saison 1998/99 aktiv war, bereitete mir die französische Liga die meisten Schwierigkeiten. Ich holte nur 4 1/2/8, gegenüber 3/4 in der (zweiten) Bundesliga und sehr guten 5/6 in der 4NCL. Ich spielte nach dieser Saison übrigens nur noch eine einzige